

# Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der  
Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage  
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für  
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben  
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach  
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird  
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den  
verschiedenen Annoncen-  
Expeditionen. Anzeigen müssen  
bis 11 Uhr vormittags in der  
Expedition eingeliefert werden.



## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
wöchentlich einmal eine Hauptliste  
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis  
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	5.—	5.60
„ Vierteljahr	3.—	3.30
„ einen Monat	1.50	1.60

Durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3.60  
pro Monat . . . . . 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.  
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690  
Expedition: „ „ 1014

Nr. 18.

Samstag, 18. Januar 1913.

47. Jahrgang.

### Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur-  
veranstaltungen dritte Seite.

Beilage: Tagesfremdenliste  
(Sonntags: Wochen-Hauptliste).

### Aus dem Inhalt:

Kurörtliche Veranstaltungen	Seite 1
Der Fremdenverkehr der deutschen Badeorte	» 1/2
Schluss (Feuilleton)	» 4
Rennergebnisse von Nizza	» 4
Börsenkurse	» 4

### Kleiner Kriegsbericht.

An der Verzögerung der Ueberreichung der Kollektivnote  
der Grossmächte soll Deutschland schuld sein.

Die Regierungskreise in Sofia hoffen auf eine friedliche  
Erledigung der Differenzen mit Rumänien, wenn auch die  
fortdauernden Verhandlungen bisher noch kein befriedigen-  
des Ergebnis zeitigen.

Die Griechen scheinen überzeugt zu sein, dass Salonik  
in ihrem Besitze verbleiben wird; sie betragen sich überdies  
hier schon als unumschränkte Herren.

### Der Fremdenverkehr der deutschen Badeorte.

Originalartikel für das „Badeblatt“ von Dr. Rompel.  
(Nachdruck verboten.)

(Schluss.)

Besonders seit dem siegreichen Kriege 1870/71 stieg  
der Kur- und Fremdenverkehr ganz enorm. Im Jahre  
1880 betrug nach Feststellung des Kgl. Preussischen  
Statistischen Landesamtes die Gesamtzahl der Kur- und  
Badegäste aller preussischen Bäder 215 145, im Jahre  
1900 dagegen schon über 1/2 Million, nämlich 585 460.  
Nach Kauffmann (Deutsches Bäderbuch S. 101) be-  
trug im Jahre 1905 die Gesamtzahl der deutschen  
Quellenkurorte 216, der Nordseebäder 25, der Ostsee-  
bäder 88 und der Badeorte überhaupt 329. Und die  
Gesamtbesucherzahl der deutschen Mineral- und See-  
bäder überstieg im Jahre 1905 zum ersten Male  
1 Million. Sie belief sich im Jahre 1903 auf 824 894  
Personen, 1904 auf 969 355 und 1905 auf 1 073 001 Per-  
sonen.

Sehr interessant ist es nur zu sehen, wie gerade  
unsere bedeutenderen Kur- und Bade-  
orte sich in allerneuester Zeit weiter-  
entwickelt haben. Hierüber bringt eine von mir  
im Auftrage der dem preussischen Ministerium des  
Innern unterstehenden „Zentralstelle für Bal-  
neologie“ unternommene Untersuchung sehr inter-  
essante Ergebnisse. Letztere werden demnächst in den  
„Mitteilungen“ der betreffenden Zentralstelle ver-

### Aus der Weltkurstadt.

— Der Kaiser als Pate. Kaiser Wilhelm hat  
die Patenstelle bei dem siebenten Sohne des Haus-  
dieners Gemmer, Schachtstrasse 11, übernommen.  
Die Taufe findet morgen in der Bergkirche statt.

— Der II. Maskenball im Kurhaus. Einen grossen  
Besuch scheint der II. Kurhaus-Maskenball heute,  
Samstag, im Kurhause zu finden. Andauernd werden  
an der Tageskasse Karten gelöst. Auf diese Weise  
wird ein allzu grosser Kassenandrang im letzten  
Augenblick vermieden, denn bekanntlich können  
Karten zum ermässigten Preis gegen Vorzeigen der  
Abonnementskarte nur bis Samstag nachmittag  
5 Uhr gelöst werden. Auch für den Restaurateur  
ist es von Vorteil, wenn er sich bereits am Samstag  
mittag ein ungefähres Urteil über den Besuch bilden  
und darnach seine Vorbereitungen treffen kann.

— Die Rodelbahn der Kurverwaltung am Kochdenk-  
mal ist bereits seit einigen Tagen eröffnet und  
befindet sich in gutem Zustande.

— Masken-Réunion im Kurhaus. Die vielfachen  
Karnevalsveranstaltungen der Kurverwaltung haben  
dieses Jahr durch die in Aussicht genommene  
Masken-Réunion eine schätzenswerte Bereicherung  
erfahren. Dieselbe findet am Fastnacht-Dienstag  
statt und soll ein Elite-Ball, ähnlich den Mal-  
kasten-Bällen in Düsseldorf, sein. Deshalb ist eine  
vorherige schriftliche Anmeldung, unter genauer  
Angabe des Namens, Standes etc. erforderlich und  
wird die Entscheidung über Gewährung oder Nicht-  
gewährung einer Karte, Herrenkarte 6 M., Damen-  
karte 3 M., durch eine Kommission getroffen; in  
jedem Falle erfolgt schriftliche Benachrichtigung.  
Um der Réunion ein wirklich karnevalistisches Ge-

präge zu geben, bittet die Kurverwaltung die Teil-  
nehmer, nach Möglichkeit im Kostüm zu erscheinen,  
obgleich Balltoilette bezw. Frack auch gestattet ist.  
Die Demaskierung ist für 1 Uhr nachts vorgesehen.  
Die Kurverwaltung hofft, dass diese Neuerung von  
den in Betracht kommenden Kreisen derartig unter-  
stützt wird, dass sie zu einer bleibenden Einrich-  
tung gemacht und in Zukunft noch weiter aus-  
gebaut werden kann.

— Hohe Gäste. Graf Bylandt, Haag, Rhein-Hotel.  
Prof. Dr. v. Bary, Dresden, Hohenzollern. Oberstaats-  
anwalt Viebig, Homburg, Villa Primavera.

— Rhein- und Taunuskub Wiesbaden. Die erste  
Hauptwanderung ging wie alljährlich auf den Feldberg.  
Durch den plötzlichen starken Schneefall und die da-  
durch herbeigeführte Zugverspätung musste von dem  
Besuche des Altkönigs abgesehen werden. Trotz des  
mühsamen Gehens wurde im übrigen das Programm ein-  
gehalten. Die Wanderung von Königstein erfolgte um  
9 1/2 Uhr, die Ankunft auf dem Feldberg über den Till-  
mannsweg und Fuchstanz (hier kurze Rast) um  
12 1/2 Uhr. Dann Abmarsch nach dem kleinen Feldberg,  
Besichtigung des Observatoriums; Abstieg über Rotes  
Kreuz nach Schlossborn, wo um 4 Uhr das gemeinsame  
Mittagessen stattfand. Um 6 Uhr wurde über Ehlhalten  
und Oberjosbach der Heimweg angetreten nach Station  
Niederrhausen.

— Sinfonie-Konzerte der Königlichen Kapelle. Das  
4. Konzert findet unter Leitung des Königlichen  
Kapellmeisters Herrn Prof. Mannstaedt und unter  
solistischer Mitwirkung der Frau Hafgreen-Wag  
(Sopran) vom Königlichen Opernhause Berlin und  
des Königlichen Konzertmeisters Frz. Nowak (Violine)  
von hier am Montag, den 20. ds. statt. Das Pro-  
gramm wird noch bekanntgegeben.

— Spielplan des Residenztheaters vom 19.  
bis 25. Januar. Sonntag, den 19. Jan., 1/2 4 Uhr

Fortsetzung auf der 2. Seite.

öffentlich werden. Die wichtigsten Tatsachen seien  
schon hier mitgeteilt.

### I. Mineralbäder.

Es betrug die Zahl der Kurgäste

in	1901	1911	die Zunahme
Freienwalde	1 374	1 286	— 6,4 %
Badenweiler	4 039	8 252	104,3 „
Schlangenbad	2 141	2 082	— 2,7 „
Warmbrunn	3 674	4 591	25,0 „
Wildbad	13 016	20 663	58,8 „
Brückenaue	2 529	4 697	85,7 „
Charlottenbrunn	1 593	1 913	20,1 „
Bertrich	2 560	3 867	51,1 „
Godesberg	2 024	2 797	38,2 „
Neuenahr	9 421	13 393	42,2 „
Salzbrunn	6 931	10 066	45,6 „
Baden-Baden	72 299	79 023	9,3 „
Dürrenberg	2 952	5 015	69,9 „
Dürrheim	1 337	5 228	291,0 „
Elmen	5 839	6 908	1,2 „
Hamm	841	1 184	40,8 „
Harzburg	9 190	17 260	87,9 „
Kissingen	21 017	33 980	61,7 „
Kösen	2 465	4 057	64,6 „
Liebenzell	1 376	3 407	147,6 „
Münster a. St.	3 602	8 034	123,0 „
Nauheim	19 883	34 973	74,5 „
Oeynhaus	11 208	17 025	31,9 „

in	1901	1911	die Zunahme
Reichenhall	11 223	16 500	47,0 %
Rothenfelde	3 799	6 462	70,1 „
Salzschlirf	2 701	5 578	106,5 „
Salzfluren	4 057	17 030	319,8 „
Salzungen	2 645	4 849	83,3 „
Soden	2 419	5 118	111,6 „
Sulza	2 127	3 689	73,8 „
Wiesbaden	139 922	167 762 (Ges.-Freq.)	
Lipp Springs	5 210	8 276	58,8 %
Alt-Heide	850	7 722	808,5 „
Augustusbad	1 696	2 447	44,3 „
Elster	6 867	12 708	85,1 „
Flinsberg	3 746	6 738	79,9 „
Kudowa	4 335	10 969	153,0 „
Lausigk	1 111	2 174	104,7 „
Oppelsdorf	1 435	2 010	40,1 „
Pyrmont	6 475	12 844	98,0 „
Reinerz	4 124	6 104	48,0 „
Schwarzbach	753	1 641	117,9 „
Steben	1 136	3 335	193,6 „
Landeck	7 129	10 069	41,2 „
Meinberg	1 136	2 165	90,6 „
Schmiedeburg	1 930	2 738	41,9 „

Von diesen Mineralbädern haben also 11 Badeorte  
eine Zunahme von über 100 % aufzuweisen, nämlich  
Badenweiler, Dürrheim, Liebenzell, Münster a. St., Salz-  
schlirf, Soden, Alt-Heide, Kudowa, Lausigk, Schwarz-

# Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

## Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg  
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Ouverture zu „Die diebische Elster“ . . . . . G. Rossini
2. Bei uns z'haus, Walzer . . . . . Joh. Strauss
3. Largo . . . . . G. F. Händel
4. Fantasie aus „Mignon“ . . . . . A. Thomas
5. Amina, Intermezzo . . . . . P. Lincke
6. Marsch aus der Operette „Der Bettelstudent“ . . . . . C. Millöcker

8 $\frac{1}{2}$  Uhr in sämtlichen Sälen:

## II. Maskenball.

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.  
Drei Ballorchester.

Saal-Öffnung 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.



Anzug:  
Masken-Kostüm oder  
Balltoilette  
(Herren Frack oder  
Smoking) mit  
karnevalistischem  
Abzeichen.



Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr zu lösen): 2 Mk.; Nicht-Abonnenten: 4 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnenten-Karte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6  
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10610

## Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,  
3—5 , nachm. zweite ,  
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . . . 3 Mk.  
10 Sitzungen im Abonnement . . . . . 25 ,  
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

## Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

nachm., halbe Preise: «Die goldene Geliebte», 7 Uhr abends: VI. Abend des Sudermann-Zyklus: «Morituri», «Teja», «Fritzchen», «Das Ewig-Männliche». Montag, den 20.: Ludwig-Thoma-Abend: «Magdalena», «Lottchens Geburtstag». Dienstag, den 21.: Einmaliges Gastspiel Adele Sandrock mit Ensemble: «Elektra». Mittwoch, den 22.: «Mein alter Herr». Donnerstag, den 23.: «Morituri», «Teja», «Fritzchen», «Das Ewig-Männliche». Freitag, den 24.: «Die goldene Geliebte». Samstag, den 25., Neuheit: «Gemütsmenschen».

— Das Gastspiel der Liliputaner im Operettentheater bereite ein paar amüsante Abendstunden. Ein vielseitiges Programm haben diese Zwerge, die in allen Altersstufen von 17 bis zu 51 Jahren vertreten sind, und es ist erstaunlich, wie fix und behende die Kleinen in der Nachahmung aller artistischen Künste ihrer grossen Varietékollegen sind. Wir sahen exakte Pferdedressuren, einen Zirkus en miniature, Ringkämpfer, Humoristen, Reiterinnen der hohen Schule, Vortragskünstler, Clowns, Tänzer und graziöse Tänzerinnen, die den Eindruck machten, als wären Puppen aus ihren Schachteln gestiegen, um ein Tänzchen zu wagen. Die Akrobaten waren mit das Beste des Abends. Wir können den Besuch bei den Zwergen nur bestens empfehlen.

— Volkstheater. Heute, Samstag, geht bei kleinen Preisen «Der Herrgottschnitzer von Ammergau» in Szene. Sonntag und Montag abend gelangt das Berliner Volksstück mit Gesang «Berlin wie es weint und lacht» zur Wiederholung, während Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen Franz von Schönthans Lebensbild «Das letzte Wort»

zum letztenmale gegeben wird. Für Freitag, den 24. Januar, steht die bereits an mehreren Bühnen mit Erfolg aufgeführte Neuheit «So lange wir irren», Schauspiel in 4 Akten von Carl Schüller, dem Verfasser von «Staatsanwalt Alexander», auf dem Spielplan.

— Spielplan des Volkstheaters vom 19. bis 25. Jan. Sonntag, den 19. Januar: Nachm. 4 Uhr: «Das letzte Wort». Abd. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: «Berlin wie es weint und lacht». Montag, 20.: «Berlin wie es weint und lacht». Dienstag, 21.: «Kinder amüsiert euch». Mittwoch, 22.: «Die Liebesschule». Donnerstag, 23.: «Berlin wie es weint und lacht». Freitag, 24.: Zum ersten Male! Neuheit! «So lange wir irren». Samstag, 25.: Geschlossen.

## Kof und Gesellschaft.

Der Kaiser und die Kaiserin hielten im Rittersaal des Königlichen Schlosses zu Berlin die alljährliche Defilierröure für das diplomatische Korps und die inländischen Damen und Herren vom Zivil ab. Die unabsehbaren Reihen wurden eröffnet von den Gemahlinnen der Botschafter und den Damen des diplomatischen Korps. Ihnen folgten die Botschafter, denen der Reichskanzler voranschritt, sowie die anderen Diplomaten. Dann kamen die vorzustellenden und vorgestellten inländischen Damen, die Herren des Bundesrats, die Ritter des Schwarzen

Adlerordens, die Fürsten, Minister und Staatssekretäre, die ersten Präsidenten der Parlamente, die wirklichen Geheimen Räte u. s. w.

— Das Kaiserpaar begibt sich am 19. Februar mit der «Hohenzollern» nach Korfu.

Die Kaiserin empfing im Berliner Schloss die aus Belgrad zurückgekehrte Hilfsexpedition vom Roten Kreuz und ferner drei Ärzte, die vom Roten Kreuz zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten nach Belgrad ausreisen.

Eine interessante neue Erscheinung der Berliner Hofgesellschaft ist anlässlich des letzten Hofballbes bei Hofe eingeführt worden, und zwar Fräulein Ulrike von Levetzow, die Grossnichte von Goethes Ulrike von Levetzow, deren Patenkind sie ist und deren literargeschichtlichen Nachlass sie geerbt hat.

Das Befinden der Herzogin von Connaught hat sich so gebessert, dass keine weiteren Krankheitsberichte ausgegeben werden.

Der Gesandte in Darmstadt, Freiherr von Jenisch, ist als Nachfolger des Staatssekretärs v. Jagow auf den Botschafterposten in Rom in Aussicht genommen.

Der Ukas über die Enthebung des Grossfürsten Michael Alexandrowitsch vom Amte des Reichsverwesers für den Fall der Thronbesteigung des minderjährigen Thronfolgers und seine Bevormundung durch den Zaren erregt das grösste Aufsehen, obwohl er nicht unerwartet kommt. Bisher verlautet über die Neuregelung der

bach und Steben. Einen Kurgästerverkehr von über 10 000 Personen hatten im Jahre 1911 folgende 15 Mineralbäder: Wiesbaden (für 1912 eine Zunahme an Kurgästen gegen das Vorjahr von 3300), Wildbad, Neuenahr, Salzbrunn, Baden-Baden, Harzburg, Kissingen, Nauheim, Oeynhausen, Reichenhall, Salz- ufen, Elster, Kudowa, Pyrmont, Landeck.

### II. Seebäder.

Es betrug die Zahl der Badegäste

in	1901	1911	die Zunahme
Borkum	13 951	26 450	89,6 %
Büsum	2 928	5 955	103,4 "
Langoog	2 400	4 000	66,7 "
St. Peter	930	3 523	278,8 "
Wyk auf Föhr	1 960	3 839	95,9 "
Ahlbeck	12 313	20 946	70,1 "
Bansin	2 340	9 000	284,6 "
Berg-Dievenow	2 400	3 700	54,2 "
Boltenhagen	1 424	3 363	136,2 "
Cranz	9 200	14 407	56,6 "
Dahme	3 350	6 020	79,7 "
Delp	1 248	1 901	52,3 "
Göhren	6 800	15 030	221,0 "
Kahlberg	1 780	4 765	167,4 "
Kolberg	12 715	19 100	50,2 "
Koserow	993	3 207	222,9 "
Niendorf	1 645	4 446	170,2 "
Osternothafen	1 250	3 668	193,4 "
Rewahl	800	2 209	176,1 "
Sassnitz	10 523	23 439	41,0 "
Swinemünde	7 661	26 445	245,2 "
Timmendorfer Strand	1 014	5 714	454,6 "
Warnemünde	10 578	14 910	41,0 "

in	1901	1911	die Zunahme
Zingst	1 450	3 800	162,1 %
Zoppot	10 700	19 796	85,0 "

Von diesen Seebädern hatten 13 Badeorte innerhalb dieses letzten Jahrzehnts eine Zunahme von über 100 %, nämlich Büsum, St. Peter, Bansin, Boltenhagen, Göhren, Kahlberg, Koserow, Niendorf, Osternothafen, Rewahl, Swinemünde, Timmendorfer Strand und Zingst. Ebenfalls 13 Seebäder hatten im Jahre 1911 eine Badegästezahl von über 10 000 Personen, nämlich Borkum, Cuxhaven mit Döse, Norderney, Ahlbeck, Binz, Cranz, Göhren, Kolberg, Misdroy (14 754), Sassnitz, Swinemünde, Warnemünde, Zoppot.

Das enorme wirtschaftliche Aufblühen wird noch deutlicher ersichtlich, wenn man einige entsprechende Zahlen des 19. Jahrhunderts betrachtet. So betrug die Zahl der Kur- oder Badegäste

in	1871	1880	1890	1910
Wildbad (m. Passant.)	4 222	5 311	5 960	12 529
Neuenahr	2 009	1 780	3 186	8 833
Salzbrunn	2 135	2 776	4 216	6 597
Baden-Baden	50 190	47 682	62 601	72 129
Harzburg	—	2 894	4 835	8 801
Kissingen	8 334	11 778	15 056	19 741
Bad Nauheim	5 249	4 495	8 555	22 017
Oeynhausen	3 776	3 564	6 472	11 241
Reichenhall	5 055	4 663	6 956	11 359
Salzufen	400	900	1 400	3 972
Wiesbaden (m. Pass.)	60 196	72 531	102 028	179 183 †
Bad Elster	3 926	5 047	4 659	7 016
Kudowa	—	—	2 237	4 143
Pyrmont	2 835	5 133	4 966	6 492
Landeck	3 954	3 395	2 585	7 903

† (und 1912: 189870).

in	1871	1880	1890	1910
Borkum	—	—	5 261	13 715
Norderney (m. Pass.)	5 566	8 261	17 214	25 927
Binz	—	—	3 246	9 871
Kolberg	—	—	8 229	12 394
Swinemünde	1 026	1 688	2 700	5 625
Zoppot	1 203	3 496	6 504	11 100

Die Seebäder haben eine stärkere Zunahme als die Mineralbäder gehabt. Sie erlangten erst im Laufe der letzten Jahrzehnte infolge starker Zunahme des Erholungsbedürfnisses weiter Kreise der Bevölkerung ihre eigentliche Bedeutung als Badeorte, im Gegensatz zu den Mineralbädern, von denen schon zahlreiche seit Jahrhunderten von Heilung suchenden Gästen besucht werden.

Die Statistik des Kur- und Badegästerverkehrs umfasst natürlich nicht den gesamten Fremdenverkehr der Kur- und Badeorte. Alle Bäder haben einen mehr oder minder grossen Passantenverkehr aufzuweisen, d. h. einen Verkehr von Personen, die nicht zum Gebrauche der Kur oder von Bädern eintreffen, sondern sich um einige (3—8) Tage aufzuhalten. Dieser Passantenverkehr hat aber besonders in unseren grössten Badeorten, wie z. B. Wiesbaden und Baden-Baden einen ausserordentlichen Umfang angenommen. In Wiesbaden z. B. wurden im Jahre 1912 126 470 Passanten gezählt, im Jahre 1911 117 518 Passanten (Kurgäste 59 617) und 1910 121 169 Passanten (Kurgäste 58 014).

Diese Bäder, die in den früheren Jahrhunderten überwiegend auch nur Heilbäder waren, haben mit dem Aufblühen unseres modernen Wirtschafts- und Verkehrslebens, mit der allgemeinen Zunahme des Wohlstandes auch eine grosse Bedeutung als Vergnügungs- und Luxusbadeorte gewonnen.

# WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

**Sonntag, den 19. Januar.**  
 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.  
 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**  
 Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im grossen Saale:  
**VIII. Cyklus-Konzert.**  
 Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.  
 Solist: Herr **Eugen d'Albert** (Klavier).  
 Orchester: Städtisches Kurorchester.  
**Vortragsfolge.**  
 1. Haydn-Variationen . . . . . Johannes Brahms  
 2. **Konzert in Es-dur für Klavier mit Orchester.** op. 73 . . . Ludwig van Beethoven  
 I. Allegro.  
 II. Adagio un poco moto.  
 III. Rondo (Allegro).  
 Herr d'Albert.  
 — **Pause.** —  
 3. **Symphonie in G-moll** . . . . . Wolfgang Amadeus Mozart  
 a) Allegro molto.  
 b) Andante.  
 c) Menuetto allegro.  
 d) Finale; Allegro assai.  
 4. **Solostücke für Klavier:**  
 a) **Nocturne, op. 9 Nr. 3** } Frédéric Chopin  
 b) **Ballade, op. 47** . . . }  
 Herr d'Albert.  
 5. **Ouverture Leonore Nr. 3** . . . . . Ludwig van Beethoven  
 Ende gegen 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
 Konzertflügel: C. Bechstein.  
 Alleinvertreter: **Ernst Schellenberg**, gross Burgstrasse 9, hier.  
 Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.  
 Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Montag, den 20. Januar.**  
 4 und 8 Uhr:  
 Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Dienstag, den 21. Januar.**  
 4 und 8 Uhr:  
 Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
 5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**  
 Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

**Mittwoch, den 22. Januar.**  
 11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.  
 4 Uhr:  
 Abonnements-Konzert des Kurorchesters in der Wandelhalle.  
 5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**  
 Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.  
 8 Uhr im grossen Saale:

**I. Bunter Faschings-Abend.**  
 Mitwirkende:  
 Die Herren: **Hans Fredey**, Grossh. Hofschauspieler a. D. und Vortragsmeister vom ehem. von Wolzogen-Theater in Berlin.  
**Georg Kaiser** vom Metropol-Theater in Berlin.  
**J. Eimer Spyglas**, Chansonnier.  
 Die Damen: **Gertrude Berry**, Vortragskünstlerin.  
 Fr. **Gisa Bund**, Operettensängerin am Mainzer Stadttheater.  
 Fr. **Mathilde Einzig**, Vortragskünstlerin zur Laute, vom Schauspielhaus Frankfurt a. M.  
 Am Flügel: Herr Kapellmeister **Albert Mischel**.  
 Das Parkett des grossen Saales ist als Restauration eingerichtet.  
 Logensitz: Mk. 2.50, Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe: Mk. 2.—, 3. bis letzte Reihe u. Rangalerie Mk. 1.50, Rangalerie Rücksitz Mk. 1.—, Nichtnumerierter Tischplatz im Parkett Mk. 1.50.  
 Die Damen werden gebeten, im Parkett ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Donnerstag, den 23. Januar.**  
 4 Uhr:  
 Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:  
 Symphonisches Konzert des Kurorchesters.  
 Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

**Freitag, den 24. Januar.**  
 4 und 8 Uhr:  
 Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
 5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**  
 Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

**Samstag, den 25. Januar.**  
 11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.  
 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in sämtlichen Sälen:  
**III. Maskenball**  
 Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.  
 Drei Ballorchester.  
 Saal-Öffnung 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.



Anzug: Maskenkostüm oder Balltoilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen.  
 Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr zu lösen): 3 Mk.; Nicht-Abonnenten: 5 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).  
 An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnenten-Karte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.  
 Städtische Kurverwaltung.

## Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 20. Jan.	Dienstag, 21. Jan.	Mittwoch, 22. Jan.	Donnerst., 23. Jan.	Freitag, 24. Jan.	Samstag, 18. Jan.	Sonntag, 19. Jan.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	—	—	—	Ab. A. Undine.	8 Uhr. Volkspreise. Die Dienstboten. Die Puppenfee. 7 Uhr. Ab. D. Figaros Hochzeit.
7 Uhr:	Residenz-Theater	Ludwig-Thoma-Abend: Magdalena. Lottchens Geburtstag.	Einmalig. Gastspiel. Adele Sandrock mit Ensemble: Elektra.	Mein alter Herr.	Morituri: Teja, Fritschen, Das Ewig-Männliche.	Die goldene Geliebte.	Neuheit: Morituri: Teja, Fritschen, Das Ewig-Männliche.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr: Die goldene Geliebte. 7 Uhr: VI. Abd. des Sudermann Cyklus: Morituri, Teja, Fritschen, Das Ewig-Männliche.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	—	—	Gastspiel der Liliputaner.	4 und 8 Uhr: Gastspiel der Liliputaner.
8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr:	Volks-Theater	Berlin wie es weint und lacht.	Kinder amüsiert euch.	Die Liebesschule.	Berlin wie es weint und lacht.	So lange wir irren.	Der Herrgottschnitzer von Ammergau.	4 Uhr Nachm.: Das letzte Wort. 8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr: Berlin wie es weint und lacht.

Regentschaft nichts, obwohl staatsrechtlich zweifellos sofort die Persönlichkeit des allfälligen Reichsverwesers bestimmt werden muss.



Das neue Drama Gustav Frenssens. „Sönke Erichsen“ entnimmt die Gestalt des Trägers der Handlung aus Frenssens erster dramatischer Dichtung „Das Heimatsfest“, die im Sommer 1903 zum 300 jährigen Stadtjubiläum von Husum gespielt wurde, und deren Zweck der Dichter damals in der Heimatwirkung erfüllt sah. Frenssen variiert in „Sönke Erichsen“ das Motiv der Heimatsliebe, von dem schon „Das Heimatsfest“ bewegt war. Der Deserteur Sönke Erichsen, der dort nach der Rückkehr in die Heimat unter der Wucht der Anklagen zusammenbricht, und den der Wahnsinn von seinen Qualen erlöst, wird in dem neuen Stück aus unbegrenzter Liebe zur Heimat zum Brandstifter und Schwestermörder.

Frenssen tritt mit diesem Werk zum erstenmal als Dramatiker vor eine breitere Öffentlichkeit.

— **Todesfall.** In Hamburg ist die Gattin des Kapellmeisters v. Hausegger, des Leiters der dortigen Philharmonischen Konzerte, unerwartet gestorben und zwar in Abwesenheit ihres Gatten, der gerade in Berlin ein Symphoniekonzert leitete. Frau v. Hausegger, eine Tochter des Komponisten Alexander Ritter, war vor ihrer Verheiratung eine geschätzte Sängerin.

### Wissenschaft und Technik.

— **Der älteste deutsche Arzt.** Geh. Sanitätsrat Dr. Körte beging seinen 95. Geburtstag. Er gehört zu den geachtetsten und glücklichsten Ärzten, nicht nur Berlins, sondern vielleicht der gesamten deutschen Aerzteschaft. Von seiner Jugend an zählte er zu dem intimen Freundeskreise Rudolf Virchows und mit den längst dahingeschiedenen Berufsgenossen Klatsch, Wegscheider und Wilms bildete er gewissermassen das Elitequartett unter

den praktischen Aerzten Berlins während des zweiten Drittels des abgelaufenen Jahrhunderts. Als ein vom Schicksal ungewöhnlich Begünstigter ist er aber um seiner Söhne willen zu preisen, die allesamt in hervorragenden Lebensstellungen sich befinden. Zwei seiner Söhne sind Universitätsprofessoren, ein dritter ist der ausgezeichnete chirurgische Leiter am Urbankrankenhaus, der vierte ist der vielgenannte Königsberger Oberbürgermeister. Möge sich der Nestor der deutschen Aerzteschaft noch weiterhin dieses seltenen Glückes erfreuen. Der Festtag fand den Jubilar, umgeben von vielen glückwünschenden Freunden und Bekannten, in recht behaglicher Stimmung.

### Heer und Flotte.

— **Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins** „Prinzess Eitel Friedrich“ ist am 15. Januar wohlbehalten in Kingston (Jamaica) angekommen. Es segelt heute am 18. Januar nach Havanna weiter.

**Hotel Erbprinz**  
**Mauritiusplatz**  
 Haltestelle der elektr. Bahn.  
**Zimmer mit Frühstück**  
 10788a Mk. 2.50  
**Mittagstisch zu 70 Pfg.**  
 u. Mk. 1.30  
**Telephon 1033.**  
 Bes. **Fritz Bender.**

**Königliche Schauspiele.**  
 Samstag, den 18. Januar 1913.  
 19. Vorstellung.  
 25. Vorstellung. Abonnement A.  
 Zum 200. Male!  
**Undine.**  
 Romantische Zauberoper in 4 Akten,  
 nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.  
 Musik von Albert Lortzing.  
 Zwischenakts- und Schlussmusik im  
 4. Akt mit Verwertung Lortzing'scher  
 Motive der Oper „Undine“ von Josef  
 Schlar.  
 Musikalische Leitung: Herr Professor  
 Mannstaedt.  
 Spielleitung: Herr Oberregisseur  
 Mebus.

**Personen.**  
 Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich Frick  
 Ritter Hugo von Ringstetten . . . Hr. Scherer  
 Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst . . . Hr. Geisse-Winkel  
 Tobias, ein alter Fischer . . . Hr. Behkopf.  
 Martha, sein Weib Fr. Schwartz.  
 Undine, ihre Pflegetochter . . .  
 Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Gruss . . . Hr. Eckard  
 Veit, Hugo's Schildknappe . . . Hr. Lichtenstein  
 Hans, Kellermeister Hr. von Schenck  
 Ein Kanzler des Herzogs Heinrich, Edle des Reichs, Ritter und Frauen. Pagen, Jagdgefolge, Knapen, Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeist.  
 Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten)  
 Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine“, komponiert von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Geisse-Winkel.  
 Vorkommende Tänze u. Gruppierungen, ausgeführt von den Damen des gesamten Balletpersonals.  
 \* Leitung: Fr. Kochanowska.  
 \* \* \* Undine: Fräulein Marianne Gommel vom Stadttheater in Ulm als Gast.  
 Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen von 10 Minuten statt.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.  
 Gewöhnliche Preise.

**Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“**  
**6 Spiegelgasse 6.**  
**Thermalbäder**  
 aus eigener Quelle. 10602  
**Grosse, neu eingericht. Badehalle.**  
 Aller moderner Komfort.

**Residenz-Theater.**  
 Eigentümer und Leiter:  
 Dr. phil. Herman Rauch.  
 Fernsprecher 49.  
 Samstag, den 18. Januar 1913.  
 Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.  
 Sechster Abend  
 des Sudermann-Zyklus.

**Morituri.**  
 3 Einakter von Hermann Sudermann.  
 Spielleitung: Dr. Herman Rauch.  
**Teja.**  
 Drama in 1 Akt.  
**Personen**  
 Teja, König der Gothen . . . H. Nesselträger  
 Balthilda, die Königin . . . Margar. Peters  
 Amalabergs, deren Mutter . . . Theodora Porst  
 Agila, der Bischof . . . Georg Rucker  
 Eurich . . . Reinhold Hager  
 Theodemir . . . Rud. Miltner-Schönau

**Athanasich** Ludwig Kepper  
 Grosse im ehemaligen Gothenreich  
 Ildibad, Speerträger des Königs . . . Ernst Bertram  
 Haribald, ein Krieger . . . Rudolf Bartak  
 Zwei Zeltwächter | Nicolaus Bauer | Willy Ziegler

**Fritzenchen.**  
 Drama in 1 Akt.  
**Personen**  
 Hr. v. Drosse, Major a. D., Rittergutsbes. . . Georg Rucker  
 Helene, seine Frau . . . Sofie Schenk  
 Fritz, beider Sohn, Leutnant . . . Rudolf Bartak  
 Agnes, Nichte der Frau v. Drosse . . . Else Hermann  
 v. Hallerpfort, Leutnant . . . Willy Ziegler  
 Stephan, Inspektor Ludwig Kepper  
 Wilhelm, Diener . . . Nicolaus Bauer  
 Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn v. Drosse.  
 Zeit: Die Gegenwart.

**Das Ewig-Männliche.**  
 Spiel in 1 Akt.  
**Personen**  
 Die Königin . . . Frida Saldern  
 Der Marschall . . . Rud. Miltner-Schönau  
 Der Maler . . . Kurt Keller-Nebri  
 Der Kammerdiener . . . Willy Ziegler  
 Der Marquis in hellrot . . . Nicolaus Bauer  
 Der Marquis in blau . . . Willy Schäfer  
 Die taube Hofdame . . . Theodora Porst  
 Ein Kind als Amor . . . Minna Agte  
 Kl. Reinhold

**Dritter Marquis** . Ludwig Kepper  
**Vierter Marquis** . Carl Graetz  
 Hofdamen.  
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

**Volks-Theater.**  
 (Bürgerliches Schauspielhaus.)  
 Telephon: Nr. 2692.  
 Samstag, den 18. Januar 1913.  
 Volkstümliche Vorstellung zu kleinen Preisen.  
**Der Herrgottschnitzer von Ammergau.**  
 Volksstück in 5 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert.  
**Personen.**  
 Anton Höflmaier, der Klosterwirt . . . Bernd Kowalski  
 Loni, seine Pflegetochter . . . Ella Wilhelmy.  
 Fritz Baumiller, Landschaftsmaler . . . Ad. Willmann  
 Die Lohner Traudl . . . Lina Töldte.  
 Pauli, ihr Sohn . . . Alfred Dannert  
 Der Rötelsbachbauer C. Bergschwenger  
 Muckl, sein Sohn . . . Emmo Christ  
 Der alte Pechlerlehnl M. Deutschländer  
 Dar Hochzeitlader Heinz Borton  
 Nandi . . . Marg. Hamm  
 Loial, der Gaisbusch Ed. Heuberger  
 Resl, Kellnerin . . . Fr. Heuberger  
 Reger, Hochzeitlerin Rita Ramin  
 Toni, Hochzeitler . . . Fritz Katzmann  
 Die Kramerlies . . . Ottilie Grunert  
 Anastasia Gröbl . . . Frieda König  
 Monika Brühl . . . Lotte Walter  
 Der Schneiderjacker Max Lang  
 Bauern, Bäuerinnen.  
 Ort der Handlung: Graswang und Umgebung.  
 Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.

— Spione überall. Der Schiffskanonier Parrott wurde auf Grund eines Indizienbeweises wegen Verrats nautischer Geheimnisse an eine fremde Macht, worunter Deutschland zu verstehen ist, in London zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Parrott hat nach Auffassung der Gerichte Mitteilungen über das Schiff „Agamemnon“ gemacht, das zur Prädreadnought-Klasse gehört. — Wegen Spionage zugunsten Deutschlands wurde in Sosnowice der russische Rittmeister Iwanow verhaftet. Der Rittmeister unterhielt einen weitverzweigten Verkehr in Kattowitz.

— Garnisonwechsel des 3. Stammseebataillons. Der Kaiser hat verfügt, dass das 3. Stammseebataillon, das bis jetzt in Wilhelmshaven in Garnison lag, nach Kuxhaven verlegt wird. Die Übersiedlung erfolgt aus Zweckmäßigkeitsgründen, weil dies Bataillon die Mannschaften für Tsingtau abgibt, die von Kuxhaven abfahren.

— Konteradmiral Wilhelm Starke, der Nachfolger des Admirals Siegel bei der deutschen Botschaft in Paris, ist wegen eines Augenleidens aus dem aktiven Seeoffizierskorps ausgeschieden und nach Wilhelmshöhe übersiedelt. Er gehörte der Marine 30 Jahre an. In langjährigem Frontdienst zeigte er eine hervorragende Befähigung.

— Wie viel Kriegsminister Frankreich verbraucht. Auch ohne den in diesen Tagen erfolgten Rücktritt des Kriegsministers Millerand könnte Frankreich unter allen Kulturstaaten die höchste Ziffer von Kriegsministern zuschreiben. Seit der Begründung der dritten Republik, also seit 42 Jahren, hat das Portefeuille des Kriegsministeriums nicht weniger als 57 mal seinen Träger wechseln müssen.

**Luftschiffahrt.**

— Deutsche Ballonrennen 1913. Das Programm, das der Sportkommission des Deutschen Luftfahrer-Verbandes zur Genehmigung vorlag, ist wieder recht umfangreich ausgefallen. Eines der Hauptereignisse ist die Ausschidungsfahrt zum Gordon-Bennet-Rennen der Freiballone, die am 20. April in einem noch zu bestimmenden Orte beginnen soll. Die Gordon-Bennet-Fahrt soll in diesem Jahre am 28. Oktober von Paris aus stattfinden. Ausserdem sind noch 16 grössere Veranstaltungen von Verbandsvereinen genehmigt worden. Die Saison eröffnet der Luftschiffahrt-Verein Münster gemeinsam mit dem Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt am 16. Februar mit einer Junioren-Wettfahrt, bei der von jedem Verein drei Ballone gestellt werden können. Der Berliner Verein für Luftschiffahrt hat für den 24. Mai eine nationale Weitfahrt angemeldet. Die Noblesse-Gruppe des Deutschen Luftfahrer-Verbandes in Hannover wird in der Zeit vom 16. bis 22. Juni eine unbeschränkte Weitfahrt abhalten. Der Niederrheinische Verein für Luftschiffahrt hat angemeldet eine nationale Weitfahrt mit Abflug in Gelsenkirchen für den 14. September, der Verein für Luftfahrt in Mainz eine Fernfahrt mit 16 Ballonen für den 12. Oktober. Schliesslich will noch der Luftschiffahrt-Verein in Münster zusammen mit dem Automobil-Klub Münster eine kriegsmässige Ballonvervolung in Automobilen veranstalten.  
 — Vom neuen Militärluftschiff. In Friedrichshafen ist das neue Militärluftschiff „Ersatz Z. I“ unter der Führung des Grafen Zeppelin und mit der Abnahme-

kommission an Bord zu seiner ersten Probefahrt aufgestiegen, die gut verlief. Es soll später nach Metz kommen.



— Sieger im Pferderennen zu Nizza, 16 Jan.: Saint Leonard 22 : 10. — Clarisse Harlowe 52 : 10. — Prix du Casino Municipal 20 000 Frs.: 1. Jam. Hennessys Urbanité (A. Carter), 2. Remue Menage, 3. Kildare II. Ferner: Castagnette V, Conti la Belle, Bryony, Lord William, Ekwanok, Manoir, Transfuge, Desirée II. 65 : 10; 18, 35, 21 : 10.

— Die Anlage einer neuen Automobilrennbahn für zwei englische Meilen soll auf Long Island geschehen. Der Zuschauerplatz soll 75 000 Personen Raum bieten.

— Das Eishockey-Turnier in Les Avants endete mit dem Sieg des Londoner Princess Club. Den zweiten Platz belegte die repräsentative Schweizer Mannschaft, den dritten die Villas, den vierten Montana und den fünften Platz Belgien.

— Bobsleighunfall in Andermatt. Bei der grossen Kurve der Bobbahn in Andermatt ist ein mit vier Personen besetzter Bobschlitten verunglückt. Der Lenker des Bobs, der Engländer Chirry Lance aus Worcester erlitt einen Bruch des Nasenbeines, seine Schwester, die den zweiten Sitz einnahm, wurde teilweise gelähmt. Der Schlitten nahm die Kurve in grosser Geschwindigkeit und stürzte dann eine sieben Meter hohe Böschung hinunter.

**Neues vom Tage.**

— Zwei Ärzte zu 10 000 Mark Schmerzensgeld verurteilt. Der Chefarzt des Konstanzer Krankenhauses

Dr. Meisel und Dr. Geuler aus Freiburg hatten angeordnet, dass einem ihrer Patienten, dem Kaufmann Stadelhofer aus Wollmatingen zur Entfernung eines Fremdkörpers der Rücken mit Röntgenstrahlen durchleuchtet würde. St. erlitt bei der Strahlenbehandlung schwere Verletzungen und machte gegen die Aerzte Schadenersatzsprüche geltend. Das Landgericht in Konstanz verurteilte die Aerzte zur Zahlung eines Schmerzensgeldes von zehntausend Mark.

— Der einzige Millionengewinner in Monte Carlo ist die Spielbank. Mit einem Reingewinn von 14,4 Millionen Mk. hat die Gesellschaft der Spielbank von Monaco ihr letztes Geschäftsjahr abgeschlossen. Der Rohgewinn muss mindestens doppelt so hoch gewesen sein. Denn grosse Ausgaben sind zu machen. Als Anteil an dem Ertrag der Spielhölle für das Jahr 1911—12 hat Fürst Albert von Monaco rund 5 850 000 Mk. erhalten. Lediglich an Gehaltszulagen bewilligte die Gesellschaft über 2 Millionen Mark. Der Rohgewinn der Gesellschaft dürfte nicht zu hoch mit 30 Millionen Mk. berechnet werden. Der Umsatz der Spielbank lässt sich nicht annähernd feststellen. Nimmt man an, dass der Gewinn der Bank 1 Prozent ausmacht, so würden die Einsätze etwa 3 Milliarden Mk. jährlich betragen haben.

— Ein Brandstifter-Trust in Neu York. Der verurteilte Brandstifter Stein enthüllte das Bestehen eines Brandstifter-Trusts, der in letzter Zeit 300 Brände gelegt und 300 000 Dollars Versicherungsbeträge eingekassiert hat.

— Dynamit-Explosion. Im Stadtwald der Gemeinde Wolfach (Kinzigthal) explodierte nach der «Oberrhein-Korr.» infolge Unvorsichtigkeit eines Arbeiters der Dynamitvorrat und ein daneben liegendes Quantum Schwarzpulver, die zur Sprengung bei der Herstellung eines neuen Schleifweges dienen. Zwei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet, 7 andere schwer verletzt.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

**BÖRSEN-KURSE vom 17. Januar 1913.**

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der **Frankfurter Börse** an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die **Londoner Notierungen** sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.			Londoner Börse.		
	Anfang:	Schluss:		Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Deutsche Bank . . . . .	254 1/4	254 1/4	Atchison Common . . . . .	107 1/4	107 1/4
Disconto Commandit . . . . .	188 5/8	188 5/8	Canada Pacific . . . . .	249.—	249 1/2
Dresdner Bank . . . . .	157.—	157 3/8	Erie Common . . . . .	31 1/2	31 3/4
Phönix Bergw. . . . .	263.—	262 1/2	Missouri Common . . . . .	26 5/8	27 5/8
Bochumer Gußstahlw. . . . .	217.—	216 1/4	Reading Common . . . . .	83 1/2	83 3/4
Deutsch-Luxemb. Bergw. . . . .	166 1/2	165 3/4	Rock Island Common . . . . .	23 3/8	23 5/8
Gelsenkirch. Bergw. . . . .	197 3/4	197 1/4	Southern Pacific . . . . .	108.—	108 1/4
Harpener Bergw. . . . .	194 1/2	193 1/2	Southern Railway Common . . . . .	27 3/4	27 5/8
Pakettfahrt . . . . .	157 3/8	158.—	Union Pacific Common . . . . .	161 1/2	162.—
Nordd. Lloyd . . . . .	122 1/2	122 1/2	Steel Common . . . . .	64 7/8	64 7/8
			Amalgamated Copper . . . . .	73 3/4	74 1/4
			Anaconda Copper . . . . .	7 5/8	7 7/16
			Rio Tinto . . . . .	72 3/4	72 3/4
			Goldfields Cons. . . . .	3 5/16	3 5/16
			Eastrand Prop. . . . .	231/32	231/32
			Chartered . . . . .	11 1/2	1 5/8
			Debeers . . . . .	21 3/16	21 3/16
			Premier Diamond . . . . .	12 1/8	12 3/16

# Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 16 Januar 1913

Abner, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Hassel, Hr. Apothek., Duisburg	Weisses Ross	Rosenthal, Hr. Kfm., Wetzlar	Grüner Wald
Anixter, Frl., Wilno	Schwarzer Bock	Hauff, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Rosenthal, Hr. Kfm., Marxloh	Langgasse 26
Appel, Hr. m. Fr., Charlottenburg	Schwarzer Bock	Heiden, Hr. Kfm., Köln	Einhorn	Rost, Hr. Kfm., Heidelberg	Hotel Krug
Arnold, Hr. Hauptm., Köln	Mühlgasse 9	Heimann, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof	Sachs, Hr. Kfm., Riga	Englischer Hof
Aumann, Hr. Hauptm., Kösen	Hansahotel	Heinz, Hr. Kfm., Karlsruhe	Grüner Wald	Scharif, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
von Bary, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Dresden	Hohenzollern	Herz, Hr. Kfm., Aachen	Wiesbadener Hof	Schede, Hr. Oberstleutnant, Oranienstein	Reichspost
Bauer, Hr. Kfm., Köln	Hotel Krug	Hilmers, Hr. Kfm., Godesberg	Wiesbadener Hof	Schmidt, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Beck, Hr. Kfm., Eisenach	Weisses Ross	Hirsch, Fr., Karlsbad	Goldenes Kreuz	Schmidt, Hr. Direktor, Elberfeld	Wiesbadener Hof
Benewitz, Hr. Kfm., Würzen	Nonnenhof	v. Homeyer, Fr. Major, Köln	Pension Pflug	Schoeverling, Fr., New York	Hotel Oranien
Hennett, Frl., London	Kuranstalt Dietenmühle	Hornung, Hr. Kfm., Hamburg	Stadt Biebrich	Schreiber, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Hotel Berg
Bergerfurth, Hr. Gutsbes., Schloss Martincourt	Schwarzer Bock	Hose, Hr., Deisel	Schützenhof	Schroth, Hr. Rittergutsbesitzer, Schmerckendorf	Hotel Bender
Beyer, Frl., Berlin	Grüner Wald	Jantzen, Frl. Rent., Spangau, W.-Pr.	Schwarzer Bock	Schrüfer, Hr., Gemünden	Schützenhof
Birchner, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Krug	Jonger, Hr. Dipl.-Ing., Zell	Kaiserbad	Schuler, Hr. Dr. med. m. Fr., Amberg	Alteessal
Birkner, Hr. Kfm., Mühlhausen	Pfälzer Hof	Jürgens, Hr. Kfm., Kassel	Reichspost	Schwaburg, Hr., Baden-Baden	Hotel Fahr
Blumenthal, Fr. m. Tocht., Hannover	Schwarzer Bock	Jung, Hr., Otterbach	Schützenhof	Seeger, Hr. erbl. Ehrenbürger, Moskau	Kaiserbad
Björnsen, Hr. Kfm., Herford	Hotel Krug	Kampmann, Hr. Kfm. m. Fr., Friesenstein	Wiesbadener Hof	Sing, Hr. Kfm., Mannheim	Central-Hotel
Bohme, Fr. Amtsg.-Rat., Dresden	Schwarzer Bock	Kirchhoff, Hr. m. Fr., Welbert	Wiesbadener Hof	Sluiter, Fr., Arnheim	Quisisana
Böttcher, Hr. Kfm., Düsseldorf	Nonnenhof	Klopstock, Hr. Kfm., Berlin	Central-Hotel	Spanier, Hr. Kfm., Krefeld	Rheinhotel
Bohnert, Fr., Frankfurt	Villa Primavera	Klopstock, Hr. Dr. med., Berlin	Palast-Hotel	Sperle, Fr., Berlin	Zum Neuen Adler
Bonnem, Hr. Kfm., München	Tannushotel	Knauber, Hr. Kfm., Bonn	Einhorn	Stegmann, Frl. Rent., Spangau, W.-Pr.	Schwarzer Bock
Borchatus, Fr., Saarbrücken	Hotel Union	Knauer, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Steinberg, Hr. Kfm., München	Hotel Krug
Brecht, Fr. General, Königsberg	Hotel Meier	Krost, Hr. Kfm., Ludwigshafen	Hotel Krug	Sternheim, Hr. Kfm., Bensheim	Reichspost
Brunner, Fr. Rent., Leipzig	Schwarzer Bock	Lange, Hr. Kfm. m. Frau, Kreuznach	Hotel Krug	Stock, Hr. Kfm., Alsfeld	Hotel Krug
Büchner, Hr. Kfm., Steinheim	Wiesbadener Hof	von Lasslo, Hr. Porträtmaler m. Fr., London	Vier Jahreszeiten	Teigeler, Fr. Sekretärin, Braunschweig	Kaiserhof
Bylandt, Hr. Graf m. Fam., Haag	Rheinhotel	Laumann, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Teutsch, Hr. m. Fr. u. Bed., Paris	Metropole und Monopol
Chichester, Fr., London	Oranienhotel	Leiboschitz, Hr. cand. med., Heidelberg	Schwarzer Bock	Theberath, Hr. Fabrikdirektor, Düsseldorf	Rose
Cholewa, Hr., Dresden	Hohenzollern	v. Lengerke, Hr. Offizier, Mörchingen	Kaiserbad	Tidemann, Fr. m. Bed., Uruguay	Quisisana
Cohn, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Leo, Fr. Konsul, Königsberg	Goldenes Kreuz	Trunk, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
Cornelius, Hr. Kfm., Koblenz	Einhorn	Lepper, Hr. Ing., Honnef	Einhorn	Freifrau von Urff, Fr. Rittmeister, Saarbrücken	Villa Primavera
Curle, Hr., London	Schwarzer Bock	Levy, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Viebig, Hr. Oberstaatsanwalt, Homburg v. d. H.	Villa Primavera
Cyriax, Hr., Köln	Kaiserhof	von Ligten, Hr. Direktor, Amsterdam	Tannus-Hotel	Voigtländer, Hr. Gutsbesitzer, Blankenburg a. H.	Schützenhof
Däuffer, Hr., Pirmasens	Wiesbadener Hof	v. Lindener gen. v. Wildau, Hr. Major, Lyon, Hr., Saarbrücken	Naumburg Köln. Hof	Vollmer, Hr. Fabrikant, Schwetzingen	Einhorn
Frhr. Diemar v. Rieneck, Hr. Major m. Fr., Konstanz	Kaiserbad	Mach, Hr. Landgerichtsobers. a. D.	Kuranstalt Dr. Abend	Weckel, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Dingler, Hr. Oekonomierat, Simonshof	Adler Badhaus	Maldont, Hr., Vichy	Central-Hotel	Weigt, Frl., Arnswalde	Quisisana
Dreemann, Fr. m. Bed., Düren	Sendig-Edenhotel	Marxheimer, Hr. Kfm., L.-Schwalbach	Hotel Krug	Wickel, Hr. Kfm., Petersburg	Lanzstrasse 11
Dreher, Hr. m. Fr., Warschau	Schwarzer Bock	Matz, Hr. Kfm., Königsberg	Grüner Wald	Winogradsky, Hr. Ingenieur, Charkow	Pension Ohrlein
Dreis, Hr., Lorch	Schützenhof	Mayer, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Wohlfahrt, Frl., Würzburg	Schützenhof
von Dziembowski, Hr. m. Fr., Sosnitz	Palasthotel	Michel, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Wolf, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Ehrlich, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Mossenson, Hr. Ing., Däneburg	Imperial	Wüstenhöfer, Hr. Dir. m. Fr., Borbeck	Metropole und Monopol
Elkan, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	Nakelski, Hr. Kfm., Neuss	Reichshof	v. Zedlitz, Hr., Breslau	Kölnischer Hof
Engels, Hr. Dr., Marburg	Hotel Meier	Neresheimer, Hr. Kfm., München	Metropole u. Monopol	Zierold, Hr. Kfm., Camberg	Grüner Wald
Erek, Hr. Major, Saarlouis	Wiesbadener Hof	Nitzsche, Hr. u. Frl., Detmold	Kölnischer Hof	Zilliken, Hr. Kfm. m. Fr., Elsdorf	Reichshof
Erlenbach, Hr. Dr., Köln	Nonnenhof	Oppenheim, Hr. Kfm. m. Fr. u. Bed., New York	Quisisana		
Essinger, Hr. Kfm., Mannheim	Grüner Wald	Oppenheim, Hr., Berlin	Metropole u. Monopol		
Ettlinger, Hr. Kfm., Offenbach	Grüner Wald	Oratsch, Hr. Dr., München	Metropole u. Monopol		
Focke, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Pfannendorfer, Frl., Speyer	Schützenhof		
Frank, Hr. Kfm., Fürth	Hotel Krug	Pichy, Hr., Lüdenscheld	Schützenhof		
Franko, Frl., Mannheim	Oranienhotel	Plücker, Hr. Obersänger, Barmen	Pension Austria		
Freund, Hr. m. Tocht., Karlsruhe	Nassauer Hof	Prüss, Fr., Gelsenkirchen	Kuranstalt Dietenmühle		
Fürstenau, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Prüss, Frl., Gelsenkirchen	Kuranstalt Dietenmühle		
Garvens, Hr. Dr. m. Fr., Hamburg	Hohenzollern	Raetz, Hr. Leutn., Köln	Pension Schumann		
Gebhard, Hr. Rittergutsbes. Dr. jur., Langensee	Kölnischer Hof	Reich, Hr. Kfm., Strassburg	Central-Hotel		
Giesse, Hr. m. Fr., Frankfurt	Hotel Union	Reimold, Hr. Kfm., Heidelberg	Grüner Wald		
Glaser, Hr. Kfm. m. Fam., Karlsbad	Goldenes Kreuz	Renz, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Vogel		
Goldschmidt, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Reuter, Hr. Inspektor, Koblenz	Hotel Berg		
Grossard, Hr. Kfm., Hilden	Reichshof	Richter, Hr., Biba	Sonne		
von der Groeben, Hr. Major a. D.	Pension Viktoria Luise	Riemiing, Frl., Saarbrücken	Union		
Gumpel, Hr., Schwabba	Schützenhof	Römer, Hr. m. Fr., Langerfeld	Hotel Weins		
Haas, Hr., Idstein	Grüner Wald	Rose, Hr. Kfm., Frankfurt	Metropole u. Monopol		
Haase, Hr.	Zur Sonne	Rosengarten, Hr. Kfm., Fürth	Hotel Krug		
Hartmann, Hr. Kfm., Eisenach	Hotel Meier				

## Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde:

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 15. Januar . . . .	3 487	3 080	6 567
Am 16. Januar . . . .	181	78	254
Zusammen . . . .	3 668	3 158	6 821

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich: Städtisches Verkehrs-Büro.

# Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschaftsräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. Teleg.-Adr. Quisisana Wiesbaden.

# Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. — Xaver Hirster.

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fließendes Wasser, Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süsswasserbäder auf allen Etagen. **Gesellschaftsräume.**

**Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.**

Täglich, während des Diners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.  
Diners von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

Separate Wein-Salons I. Etage.  
Bestgepflegte Biere. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

Telephon 6565 und 6566.

**HOTEL z. BÄREN, BADHAUS, Bärenstrasse 3**  
Telephon 426

Bade- u. Trinkkur im Hause  
Kohlensäure- und Elektr. Lichtbäder  
Fangobehandlung

Vollständig renoviert — Moderner Komfort — 2 Fahrstühle — Exquisite Küche — Bäder werden auch an Passanten abgegeben. 10693

# Hauptbahnhof-Restaurant WIESBADEN.

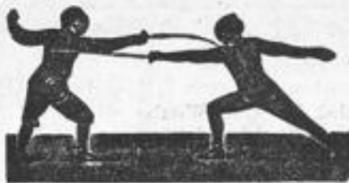
Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge.** Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.

Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnitten und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zervelatwurst, auserwählter Malossol- und Schippkaviar.

**Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.**  
Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge, Deutsche Schaumweine, Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks. Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.  
Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.  
Alte erstklassige natürliche Mineralwasserbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.  
Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann.  
Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstenberg-Biere. 10698

**Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.**

Nr. 18.  
wig Kepper Graetz  
9 1/4 Uhr.  
er.  
ielhaus.)  
2692.  
uar 1913.  
g zu kleinen  
Ammergau-  
von Ludwig  
Neuert.  
d Kowalski  
Wilhelmy.  
Willmann  
Toldte.  
ed Dannert  
rgschwenger  
so Christ  
utschländer  
z Berton  
r. Hamm  
Heuberger  
Heuberger  
Ramin  
Katzmann  
ie Grunert  
la König  
e Walter  
Lang  
nen.  
swang und  
le 11 Uhr.  
rg hatten  
dem Kauf-  
Entfernung  
enstrahlen  
Strahlen-  
chte gegen  
end. Das  
erzte zur  
hntausend  
onte Carlo  
winn von  
der Spiel-  
ahr abge-  
ns doppelt  
aben sind  
der Spiel-  
lbert von  
iglich an  
aft über  
esellschaft  
Mk. be-  
ank lässt  
man an,  
ausmacht,  
den Mk.  
Der verur-  
hen eines  
0 Brände  
gsbeträge  
Gemeinde  
oberrhein-  
eiters der  
Quantum  
der Her-  
n. Zwei  
7 andere  
h:  
rkehrsbüro  
Heutiger  
Anfang:  
107 1/4  
249 1/2  
31 3/4  
27 5/8  
83 3/4  
23 5/8  
108 1/4  
27 5/8  
162.—  
64 7/8  
74 3/4  
7 9/16  
72 3/4  
3 5/16  
251/32  
1 5/8  
21 3/16  
12 3/16



## Fichtersport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

### Pflege der modernen Waffen.

**Fechtholen:** Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz. Eingang: Mühlgasse 2.  
**Fechttunden:** Dienstag und Donnerstag, abends von 8-10 Uhr.  
**Vereinslokal:** Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32-34.  
**Fechtlehrer:** Herr Luigi Galbiati.  
 Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

## Pension Beyer

Bahnhofstrasse 3  
 Möbl. Zimmer. — Mässige Preise.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 19. Januar 1913.

Septuagesimae.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr, Pfarrer Schüssler.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Dekan Bickel.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Beckmann.

Amtshandlungen:

1. Nordbezirk: Dekan Bickel.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.

3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.

Jeden Mittwoch von 6-7 Uhr: Orgelkonzert in der Marktkirche. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Bergkirche.

Sonntag, den 19. Januar 1913.

Septuagesimae.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Grein.

Kindergottesdienst 11.15 Uhr, Pfarrer Dr. Meinecke.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Dr. Meinecke.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Pfarrer Grein. — Beerdigungen: Pfarrer Dr. Meinecke.

Ringkirche.

Sonntag, den 19. Januar 1913.

Septuagesimae.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer D. Schlosser.

(Zehnjährige Gedenkfeier des Kindergottesdienstes.)

Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer D. Schlosser.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Philippi.

Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.

1. Bezirk: Pfarrer Merz.

2. Bezirk: Pfarrer Philippi.

3. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser.

4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche.

Sonntag, den 19. Januar 1913.

Septuagesimae. \*)

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer Lieber.

Jugendgottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer Korthauer.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer Korthauer.

\*) Kirchensammlung für die Heidenmission.

Sämtl. Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann.

3. Westbezirk: Pfarrer Korthauer.

Gottesdienst in der Kapelle des Paulinenstifts:

Sonntag, den 19. Januar 1913.

Septuagesimae.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst.

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Jeden Abend 6 1/4 Uhr: Andacht.

### Vereine und Versammlungen.

Ringkirche.

Im Gemeindesaal, An der Ringkirche 8, finden statt:

Sonntag 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen: Sonntagsverein.

Montag, abends 8-10 Uhr: Jungfrauen-Missionsverein.

Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Mittwoch, nachm. von 3-6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchengemeinde.

Donnerstag, nachm. 3-5 Uhr: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins.

### Katholische Kirche.

Sonntag Septuagesima.

19. Januar 1913.

Pfarrei Wiesbaden.

1. Pfarrkirche St. Bonifatius.

Hl. Messen: 6, 7, Amt 8, Kindergottesdienst (Hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr; letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr ist sakramentalische Andacht mit Umgang (355).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.30 Uhr; 7.45 Uhr sind Schulmessen.

Mittwoch abends 6 Uhr gestiftete Andacht zu Ehren des hl. Joseph. (350)

Beichtgelegenheit: Sonntag morgens von 6 Uhr an, Samstag nachm. von 4-7 und nach 8 Uhr.

Samstag nachm. 4 Uhr Salve.

### 2. Maria-Hilf-Kirche.

Hl. Messen um 6.30 (gemeinsame Kommunion des Jungfrauen-Vereins) und 8 Uhr; Kindergottesdienst (Amt) um 9 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr ist sakramentalische Andacht mit Umgang.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 und 9.30 Uhr.

Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an; Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr Salve.

Altkatholische Kirche.

Schwabacherstrasse 60.

Sonntag, den 19. Jan. vorm. 10 Uhr: Amt und Trauerfeier für das verstorbene Kirchenvorstandsmitglied, Rechnungsrat H. Stillger.

Krimmel, Pfarrer.

### Anglo-American Church.

of St. Augustine (Frankfurterstrasse 3).

Jan. 19. Septuagesima.

8.30. Holy Eucharist.

11. Mattins and Sermon by the Lord Bishop of Wakefield.

12. Holy Eucharist.

5.30. Evensong and Instruction.

Jan. 22. Wednesday.

11. Mattins and Litany.

11.30. Holy Eucharist.

Jan. 24. Friday.

11. Mattins and Litany.

3.30. Lecture on St. Luke.

Jan. 25. Conversion on St. Paul.

8.30. Holy Eucharist. Offertory for Japan Mission.

Methodisten-Gemeinde.

Immanuel-Kapelle

Ecke Dotzheimer- u. Dreiweidenstr.

Sonntag, 19. Jan., vorm. 9.45 Uhr: Predigt, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlungen.

Prediger Völkner.

### Blaukreuzverein, Sedanplatz 5.

Sonntag Abend 8.30: Versammlung.

Dienstag Abend 8.30 Uhr: Frauenstunde.

Mittwoch Nachm. 2.30: Hoffnungsbd.

Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerst. Abend 8.30: Gemeinschaftsstunde.

Freitag Abend 8.30: Gesangstunde.

Samstag Abend 9: Gebetsstunde.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

## Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 16. Jan.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	750.0 60.7	750.0 60.7	747.1 57.7	749.0 59.7
Thermometer (Celsius)	-2.1	-1.1	0.1	-0.8
Dunstspannung (Millimeter)	3.8	3.6	4.5	4.0
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	96	84	98	92.7
Windrichtung	N 2	O 1	O 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.5	1.9	—	—

Höchste Temperatur: 0.2 Niedrigste Temperatur: -4.1

### Wetteraussichten für Samstag, den 18. Januar.

Wechselnde Bewölkung, zeitweise leichte Niederschläge, noch milder, meist südwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

## Neu eröffnet Taunus-Bar Neu eröffnet

Rheinstrasse 19

Rendezvous der vornehmen Welt

Täglich Künstler-Konzerte.

10784

## Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements  
 Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse

(Eingang von der Theaterkolonnade)

## Unentgeltliche Auskunft für Aufenthalt und Reise:

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;

Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;

Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;

Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags von 9 bis 1 Uhr

### Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse

## Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert

**Kur- und Kindermilch**, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner **Diockmilch, Kefyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm**, alle Sorten **Säuglingsmilch** etc. 10734

Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tengelbachstrasse.

Die Anstalt ist ganz neu erbaut und eine Sehenswürdigkeit I. Ranges. Besichtigung gerne gestattet. Parkstrasse 101. Tel. 336. Der Besitzer: **Oarl Wagner.**

## Pension Paulinenschlösschen

Sonnenbergerstr. 4. Tel. 3835

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen.

Thermal-Bäder, elektr. Licht.

**Prima Refer.** 10745

## Pension Frau Dr. Diez

Luisenstr. 8.

Gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 5 Minuten vom Kgl. Theater, Kurhaus und Kochbrunnen. 10786

Angenehmer Winteraufenthalt.

## Nach Umbau neu eröffnet: Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nähe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder, Briefpapiere 10633

Luxus-Porzellan-Figuren

Ansichtspostkarten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

## Damensalon Giersch,

Shampooieren 1 Mk., mit Frisur u. Ondulation

im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten

Goldgasse 18, v. d. Langgasse. 10611

erster Laden

10611

Formenschönheit, graziöse, fließende Linie, Schlankheit erzielen 10621

## meine Corsets

SPEZIALITÄT:

Corsets nach Mass genau wie in meinem Pariser Atelier

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Arnold Obersky

Paris :: Berlin

Filialen in allen grösseren Städten Deutschlands

Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Wiener Herren- und Damenschneiderei

in modernem Stil. 10419

Frack-Verleih-Geschäft

von J. Riegler

befindet sich im Hotel Grüner Wald, gegenüber dem Ratskeller.

Telephon 3420.

Meine Spezialität: zweckmässige feine Damen-Unterkleidung: Hemd-hosen Directoire-Hosen

Schirg

Webergasse 10699

Meine Spezialität: Jahrsjahr erprobte Qualitäten: Unterzeuge für Herren: Wolle-Settsbaumwolle Billigste Preise. Schirg Webergasse